

Stadtratsausschuss für Anregungen und Beschwerden
an Rat und Bezirksvertretungen

- Geschäftsstelle -

Laurenzplatz 1 - 3

50 667 Köln

Fax: 0221 - 221 26 005

Anlage 1

Köln, 17. März 2014

BESCHWERDE wegen der Nicht-Erreichbarkeit der barrierefreien Zollstock-ARKADEN
- Unzutreffende Behauptungen in der Vorlage 0423/2014 -

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben eine Beweissicherung vor Ort (u.a. durch eine Testung der Wegstrecke mit der STOPPUHR am 15.03.2014) durchgeführt und kommen zu folgenden Ergebnissen:

1. Die Strecke von der letzten Bushaltestelle des 131er Busses (Bushaltestelle Zollstockweg, Vorgebirgstraße 189) beträgt statt der von der KVB behaupteten 380 Meter tatsächlich 540 (!) Meter Fußweg (mit Querungen).
2. Die mit der Stoppuhr gemessene Wegezeit beträgt 25 Minuten. Die Behauptungen der KVB/Stadt zur Ablehnung einer Bushaltestelle an den Zollstock-ARKADEN sind somit sachlich unhaltbar und widerlegt.
3. Für gehbehinderte Mitbürger/innen stellt diese Wegstrecke von über einem halben Kilometer eine absolute Strapaze dar und ist unzumutbar. Aus Haftungsgründen und Gründen der sozialen Fürsorge sind solche Entfernungen im verdichteten Stadtgebiet weder verantwortungsvoll, noch entsprechen diese dem flächendeckenden Versorgungsauftrag der Kölner Verkehrsbetriebe.
4. Wie anstrengend eine solche Strecke im verdichteten Stadtgebiet ist, schon jede Querung ist eine Hürde für einen gebrechlichen Menschen, beweisen die von den Medienvertretern aufgenommenen Bilder und Videos.
(vorab Foto von der Demo am 15.03.2014 - weitere Aufnahmen werden nachgereicht nach Veröffentlichung u.a. durch Center TV und KSTA).

Desgleichen gilt für die Behauptung der KVB, von der Haltestelle der 12 „Herthastraße“ seien es nur 260 Meter. Der tatsächliche Fußweg zu den Zollstock-ARKADEN, von Friedhelm Schmidt gemessen, beträgt 420 (!) Meter.

Folglich sind die Behauptungen unzutreffend und lassen unter Gesichtspunkten der Seniorenpolitik und der zukunftsgerichteten Stadtentwicklung die nötige Sorgfalt vermissen.

Außerdem fehlen jegliche Begründungen (6. Absatz), warum das Anfahren der barrierefreien Zollstock-ARKADEN unmöglich sein soll.

Zu beachten ist auch, dass die stille Stilllegung der Bushaltestelle an den Zollstock-ARKADEN (bezogen auf eine andere Linienbusverbindung den 138er Bus) für das

barrierefreie Nahversorgungszentrum zu Umsatzrückgängen bei Anbietern führte, da die Hauptkunden, Senioren/Seniorinnen, dorthin nur beschwerlich kommen können. Mittelbare Folgen waren/sind Fluktuationen bzw. auch Leerstände in den Zollstock-ARKADEN, das einzige barrierefreie Gebäude weit und breit.

Die Sanierungsstudie für den Kölner Süden spricht in diesem Zusammenhang von der fehlenden Busanbindung an die Zollstock-ARKADEN von einem absoluten Manko.

Wir bitten die Mitglieder des Stadtratsausschusses um eine Lösung des Problems im Interesse der Bevölkerung, die auf die KVB im Hinblick auf die umfangreichen Leistungen des Therapie- und Versorgungszentrums angewiesen ist. Allein aus Haftungsgründen und Gründen der sozialen Fürsorge sind solche Entfernungen weder verantwortungsvoll, noch entsprechen diese dem flächendeckenden Versorgungsauftrag der Kölner Verkehrsbetriebe.

Wir bitten um Zusendung einer Eingangsbestätigung unseres Schreibens.